



INDIENHILFE e.V.

Luitpoldstr. 20, 82211 Herrsching, Germany
Tel.: 08152-1231, Fax: 08152-48278
Internet: www.indienhilfe-herrsching.de
email@indienhilfe-herrsching.de



Mitglied bei VENRO, Eine Welt Netzwerk Bayern, NOSFO München, Adivasi-Koordination, Weltladen Dachverb.

Protokoll der Jahresmitgliederversammlung 2016 (MV 36)

Samstag 15.10.2016 von 13.00-18.40 Uhr in den Räumen der Indienhilfe in Herrsching.

1. Begrüßung

Die Vorsitzende der Indienhilfe, Elisabeth Kreuz, begrüßt alle Anwesenden (siehe Anlage 2), insbesondere das Team von adelphi research gGmbH aus Berlin (Ronjon Chakrabarti und Jonas Bunsen) und Kolkata (Manisha Banik), die beiden Lead Consultants der Indienhilfe in Kolkata, Rusha Mitra und Aparajita Ghosh, letztere mit Ehemann Arindam Ghosh und ihrem kleinen Sohn Shlok (die Aparajita auf eigene Kosten begleiten), sowie die Vertreterin der regionalen Presse (Starnberger Merkur).

Es sind **22 ordentliche (= stimmberechtigte) Mitglieder** von insgesamt **54 anwesend**. Somit ist das Quorum mit 1/3 der ordentlichen Mitglieder (18 von 54) für die Beschlussfähigkeit der Versammlung erreicht. Zur MV war fristgerecht unter Beilage des Kassenberichts 2015 mit Beschlussvorlage für die Rücklagenbildung eingeladen worden. Somit ist die Versammlung beschlussfähig. Elke Chakraborty als Versammlungsleiterin und Vorstand Dirk Provoost als Protokollant werden per Akklamation gewählt.

Versammlungsleiterin Elke Chakraborty begrüßt ihrerseits alle Anwesenden.

Zur Tagesordnung gibt es keine Änderungsvorschläge, sie gilt als angenommen. Die Versammelten genehmigen einstimmig das Protokoll der MV 2015.

2. Allgemeine Berichte

2.1 Bericht des Vorstands: Indienhilfe 2015 im Überblick - Perspektiven 2016 (Dr. Dirk Provoost)

Aktueller Mitgliederstand: gesamt 235, davon 181 fördernde und 54 ordentliche Mitglieder. Zwei Mitglieder sind seit der MV 2015 verstorben: Ruth Wienholt und Ingeborg Kappels, die erst wenige Monate vorher beigetreten war. Ruth Wienholt war seit Anfang der neunziger Jahre ein rühriges Mitglied der IH, stets bereit, an Flohmärkten zugunsten der Herrschinger Partnergemeinde Chatra mitzuwirken oder bei Versandaktionen zu helfen. Sie nahm voll Interesse und mit vielen Fragen an allen Mitgliederversammlungen und an den IH-Abenden teil. Die IH gedenkt ihrer in großer Dankbarkeit. 8 Mitglieder haben ihren Austritt erklärt, 6 sind neu beigetreten.

⇒ die Powerpoint-Präsentation mit dem Bericht von Dr. Dirk Provoost steht auf unserer Website www.indienhilfe-herrsching.de oder kann kostenlos bei uns per email oder als Ausdruck angefordert werden.

2.2 Jahresbericht 2015 der Geschäftsstelle der IH mit Ausblick 2016 (Marion Schmid, Projektreferentin/ Vorstandsassistentin)

⇒ der ausführliche Jahresbericht 2015 steht auf unserer Website www.indienhilfe-herrsching.de oder kann kostenlos bei uns per email oder als Ausdruck angefordert werden.

⇒ die Powerpoint-Präsentation mit dem Bericht von Marion Schmid steht auf unserer Website www.indienhilfe-herrsching.de oder kann kostenlos bei uns per email oder als Ausdruck angefordert werden.

Marion Schmid berichtet über ihre erste und lange Projektreise von Nov. 2014 bis Februar 2015 nach Indien, bei der sie alle Projektgebiete besuchte und mit den indischen Kolleginnen die Jahresplanung 2015-16 erstellte, als auch die zweiwöchige Projektreise der Vorsitzenden Elisabeth Kreuz im Nov. 2015. Frau Kreuz nahm an der ersten großen öffentlichen Veranstaltung der indischen Stiftung "Kolkata Trust for Human Development" (KTfHD) im Nehru Children's Museum teil.¹ Ehrengäste: der Generalkonsul der Bundesrepublik Deutschland Olaf Iversen sowie Johanna Doll-Dasgupta und Dr. Hans Alzinger vom Förderverein Westbengalische Dörfer e.V., welcher u.a. ein Projekt der IH fördert. Highlight war die Tanzaufführung einer Gruppe von Nachnis (Dorftänzerinnen) aus Purulia. Im Okt. 2015 war als erstes Projekt des KTfHD ein „Mother and Child Welfare Center“ in einem Slum in der Nähe des Büros in Kasba eröffnet worden. Weitere Schwerpunkte der Reise der Vorsitzenden waren das Trinkwasserprojekt in Chatra (Gespräch mit Ronjon Chakrabarti von adelphi Berlin als mögliche technische Durchführungsorganisation), Gespräche mit möglichen neuen Projektpartnern und dem Evaluationsteam für eines unserer Kinder-Projekte im Midnapur-Distrikt, sowie Kennenlernen und Intensivierung der Zusammenarbeit mit dem Team in Kolkata.

In 2015 freuten wir uns über einen indischen Gast mit perfekten Deutsch-Kenntnissen: **Subramanian Venkat („Raju“)** Raman, Trustee des KTfHD, 35 Jahre lang Programmdirektor und Filmreferent des Goethe-Instituts in Kolkata. Neben einem intensiven Begegnungsprogramm in Herrsching (u.a. Teilnahme an einer Gemeinderatssitzung) und an Chatras Partnerschulen in Herrsching und Gilching war er Jury-Mitglied für den „Horizonte“-Filmpreis² beim Fünf Seen Film Festival (FSFF) von Matthias Helwig. Erstmals richtete Helwig beim FSFF 2015 in Herrsching einen „Indien-Film-Tag“ aus, anlässlich

¹ Der KTfHD wurde von Sibani Chakraborty in Absprache mit der Indienhilfe 2013 initiiert, als Schwesterorganisation der IH vor Ort. Die amtliche Registrierung erfolgte im Dez. 2014 im Beisein von Marion Schmid.

² Dokumentarfilme zu Themen wie Frieden, Gerechtigkeit, Freiheit, Zusammenleben von Mensch und Natur

10 Jahre Partnerschaftsvertrag Herrsching-Chatra.

Auch am 5. November 2015 war Indien in Herrsching zu Gast in Gestalt der indischen Schriftstellerin **Geetanjali Shree**. Die Münchner Schauspielerin Mira Mazumdar las aus der deutschen Übersetzung des Buches „Mai“, das Geetanjali Shree ihrer Mutter gewidmet hat. Dr. Georg Lechner, vormals Direktor des Goethe-Instituts Kolkata, später aller Goethe-Institute in Indien, moderierte das Gespräch, in dem es um die Rolle, die Stellung der Frauen in Indien ging.

In ihrem weiteren Bericht streift Frau Schmid alle Projekte und die bewilligten Finanzsummen, geht auf die Bildungsarbeit (z.B. Waldkiste) von Thea Wolf, den Betriebsausflug zur Fairhandelsmesse im Juli 2015, die Zusammenarbeit mit dem AK Eine Welt/ Steuerungsgruppe Fairtrade-Gemeinde Herrsching (u.a. Fair Coffee Day), die Ehrenamtlichen z.B. im Weltladen oder in Elisabeths Archiv und die zahlreichen Aktionen zur Spendenwerbung ein.

Gudula Leuchtenberg wurde im Jahr 2015 anlässlich ihres 30-jährigen Dienstjubiläums bei der Indienhilfe geehrt. Ihre Schwerpunkte liegen im Bereich „Armutsbekämpfung durch Fairen Handel“ – Koordination des Weltladens, Bildungsarbeit und Kampagnen zum Fairen Handel, Mitarbeit im AK Eine Welt der lokalen Agenda 21/Steuerungsgruppe, im Agenda-21-Kinoteam.

2.3 Vorstellung eines zentralen Projektansatzes der Indienhilfe durch die beiden Indienhilfe Lead Consultants Aparajita Ghosh und Rusha Mitra

Aparajita Ghosh, MBA (Master of Business Administration), Lead Consultant Project Management, Governance & Finances, stellt die Wichtigkeit der Arbeit mit Kindern (von 0-18 Jahren) vor, wegen ihrer Auswirkungen auf die Familie, das Dorf bis letztendlich hin zur Gesellschaft. Sie erläutert die aufeinander bezogenen Inhalte des von Sibani Chakraborty für die IH entwickelten und seit 2009 in Projekten der IH verwirklichten ganzheitlichen und menschenrechtsbasierten Projektkonzepts „**Child Centered Development**“ (CCD).

Rusha Mitra, Master in Anthropology (Ethnologie), Lead Consultant Human Development & Project Management, erklärt die verschiedenen situationsbezogenen Ansätze des CCD-Konzepts: Erste Versuche mit dem „**Community oder Village based approach**“ mit dem Partner SEVA, später ASK, im Projektgebiet von Vikas Kendra, dann mit den Partnern SKC in West Midnapur und SHED im Rayagada Distrikt/ Odisha.- Weiterentwicklung zum „**School based approach**“-Ansatz: Durchsetzung des „Right to Education Act“ (verpflichtende Bildung bis Klasse 8) in Adivasigeieten im West Midnapur Distrikt mit SKC und NPMS als Projektpartnern. An ausgewählten Schulen werden in Zusammenarbeit mit dem Lehrerkollegium die schwächsten Schüler der Klassen 5 bis 7 festgestellt und umfassend gefördert, um mind. bis Klasse 8 im Bildungssystem verbleiben zu können. Es gibt direkte Inputs bzgl. Schule, Ernährung und Gesundheit für die Kinder sowie Inputs bezüglich Menschen- und Kinderrechte für Eltern, Kinder, Dorfgemeinschaft, Entscheidungsträger.- Für extreme Armutsverhältnisse, wo die Menschen um ihr Überleben kämpfen, wie bei dem neuen Projekt in Purulia, wird jetzt neu mit dem „**Center based approach**“ gearbeitet, wo jeweils ein Sozialzentrum („Day Resource Center“) als Anlaufstelle für Kinder und ihre Familien aus mehreren Dörfern dient. Unter dem Dach des Day Resource Center gibt es ein „**Learning Support Center**“ mit Nachhilfeunterricht für die Schüler, ergänzenden Mahlzeiten, Gesundheitsfürsorge, eine **Krippe & Vorschule** für Kinder bis zu sechs Jahren und eine „**Empowerment & Economic Cell**“ zur ökonomischen, gesellschaftlichen und kulturellen Stärkung der Mütter und Familien insgesamt, mit Aufklärung und Information, Nutzung vorhandener Hilfs- und Armutsbekämpfungsprogramme der Regierung, Antikorruptionsarbeit. Aussagekräftige Fotos illustrieren die einzelnen Maßnahmen.

⇒ die Powerpoint-Präsentation der Lead Consultants zum Child Centered Development steht auf unserer Homepage www.indienhilfe-herrsching.de oder kann kostenlos bei uns per email oder als Ausdruck angefordert werden.

2.4 Impuls aus der Arbeit der Eine Welt-Station (Thea Wolf, Bildungsreferentin)

Thea Wolf ist Bildungsreferentin der IH (20 Std./ Woche), leitet die Eine Welt-Station und betreut die Ehrenamtlichen³. Sie stellt ihre Arbeit vor. Überwiegend ist sie mit Einsätzen zu Themen des Globalen Lernens, wie sie in den Lehrplänen aller Schultypen enthalten sind, beschäftigt. Themen waren in 2015 Ursachen für Flucht, Wasser, Textilien, Welthandel, das Globalisierungsspiel, Fairer Handel, Rassismus etc. Zum aktuellen Thema **Handy** zeigt Frau Wolf einen kurzen Film über die Probleme bei der Herstellung. So gibt es in vielen Coltan Minen (u.a. in Zentral Afrika) unmenschliche Arbeitsbedingungen. Auch deutsche Firmen profitieren von der Herstellung und gehen ihren Verpflichtungen bzgl. Prüfung der Lieferanten nicht nach.

3. Arbeitsausschuss/Beiräte

Gegenüber der letzten Mitgliederversammlung 2015 ist die Zahl der AA-Mitglieder von 8 auf 7 gesunken, weil Claus Wecker (2015) wegen seines hohen Engagements in der Flüchtlingshilfe in Herrsching wieder ausgeschieden ist. Es folgt eine kurze Vorstellung der Arbeitsausschuss-Mitglieder: **Zum Zeitpunkt der MV sind es – neben dem Vorstand - 7 Personen: Bruce Cawthra (seit 1986), Elke Chakraborty (1988), Regina Haß (2006), Regine Linder (98-2011, ab 2014), Marion Schmid (2014), Günter Schnürer (1998) und Gerhard Marr (2015). Wally Guess**, die bis Juli 2016 am CPG (Christoph-Probst-Gymnasium) Deutsch und Französisch unterrichtete und seit 1999 die Indiengruppe Vikas geleitet hat, schließt sich neu dem AA an, so dass es wieder **8 AA-Mitglieder** sind. Sie ist zur MV verhindert, lässt aber ein ausführliches Motivations schreiben verlesen. Neue, gerne auch junge Mitglieder sind wie immer sehr willkommen.

Elisabeth Kreuz übermittelt die Grüße von **Sabine Jeschke**, die sich bereit erklärt, die Funktion einer „Beirätin für Allgemeine Themen“ weiterhin zu übernehmen, sowie von **Sandra Dlugosch**, die weiterhin als Beirätin zum Thema Kinderschutz/Child Protection zur Verfügung steht. Neu stellt sich **Sibani Chakraborty** als ehrenamtliche Beirätin für Allgemeine Themen zur Verfügung.

Elke Chakraborty dankt den derzeitigen Mitgliedern des AA und den Beiräten und begrüßt das neue AA-Mitglied. Die MV bestätigt die Ämter per Akklamation.

4. Finanzbericht und Beschlussfassung über Rücklagenbildung

4.1 Kassenbericht 2015 und Ausblick 2016 (Ingeborg Bednar – IH Buchhaltung/Finanzreferentin)

Ingeborg Bednar ist leider erkrankt. Deshalb stellt Elisabeth Kreuz den Kassenbericht 2015 anhand einer Powerpoint-Präsentation vor. Der detaillierte Jahresabschluss 2015 mit Beschlussvorlage zur Rücklagenbildung lag als Anlagen 2 und 3

³ Bis zum 28.2.15 war als zweite Teilzeitkraft im Bildungsbereich Eli Melcher bei der IH beschäftigt.

der Einladung zur MV bei.

Konto Indienhilfe Projekte Indien

Mit Spendeneinnahmen 2015 in Höhe von **230.651 €** im Vergleich zu 269.090 € in 2014 wurde ein Spendenrückgang von 14,3 % im Vergleich zum Vorjahr verzeichnet. Dies wurde hauptsächlich durch das einmalige Ausbleiben einer regelmäßigen Großspende in diesem Jahr bedingt. Es ist festzustellen, dass erstmals in 10 Jahren die Projektspenden unter 250.000 Euro gesunken sind. 174.120 € wurden an die Projekte in Indien überwiesen – 4,4 % mehr als im Vorjahr. Der Bestand zum 31.12.2015 betrug 118.990 € - ca. 52% der im März 2016 bewilligten Projektförderungen für das indische Finanzjahr 2016-17. Die Liquiditätsrücklage bleibt stabil.

Ausblick 2016: bis zum 30.9.16 ist bei Spendeneingängen von 174.973 € ein Spendenplus von 34,7 % gegenüber dem gleichen Vorjahreszeitraum zu verzeichnen (ohne die im Jan. 2016 eingegangene Großspende: ein Zuwachs von 11,6 %). Wir hoffen, bis zum Jahresende die Spendeneingänge von 2014 mindestens wieder zu erreichen – die Spenden im letzten Quartal, insbesondere im Dezember, sind erfahrungsgemäß entscheidend für das endgültige Jahresergebnis.

Konto Bildung und Globales Lernen/Dialog und Partnerschaft: Die Einnahmen aus Spenden sind um 140,4 % auf 18.859 € gestiegen. Die öffentlichen Zuschüsse (Gemeinde Herrsching) sind mit 1.410 € in etwa gleich geblieben, kirchliche Zuschüsse gab es in 2015 keine. Die Gemeinde erstattet regelmäßig nach Vorlage der Abrechnungen die Ausgaben der Indienhilfe für den AK Eine Welt der lokalen Agenda 21. Im Bereich Bildung gibt es größere Schwankungen von Jahr zu Jahr, abhängig von beantragten und abgerechneten Bildungsprojekten und größeren Einzelspenden.

Konto Freundeskreis Herrsching Chatra: In 2015 gab es wie 2014 weder Einnahmen noch Ausgaben auf diesem Konto. Das Projekt „Sauberes Trinkwasser für die Adivasi-Siedlung in Chatra“ befindet sich im Planungsstadium und soll dann über das Projektkonto abgewickelt werden. Das Girokonto wurde zum 1.2.2016 aufgelöst.

Konto Indienhilfe Verein: Einnahmen aus Spenden und Mitgliedsbeiträgen 48.819 € (minus 27,6 % gegenüber dem Vorjahr, als mehrere Großspenden zusätzlich eingeworben wurden). Einnahmen aus Kostenumlagen der anderen IH-Abteilungen (Projekte, Bildung, Weltladen): 60.000 € (plus 15 % gegenüber dem Vorjahr). Die Liquiditätsrücklage zum 31.12.2015 in Höhe von 16.093 € (minus 34,6 % im Vergleich zum Vorjahr) deckt 14,5 % des Personalkostenbudgets 2016.

Konto wirtschaftlicher Betrieb Weltladen: Die Umsatzerlöse betragen 49.733 € in 2015 gegenüber 55.654 € in 2014 (minus 10,6 % im Vergleich zum Vorjahr). **Ausblick 2016:** Januar bis September – ein Plus von 4,6 % im Vergleich zum Vorjahr. Die Antiquariatsverkäufe incl. Internet in Höhe von 2.368 € sind 2015 um knapp 11 % im Vergleich zum Vorjahr gestiegen.

Konto Zweckbetrieb Verlag Durga Press: Umsatz von 7 €; keine neuen Publikationen.

Gesamteinnahmen aller Aktivitäten der IH in 2015: 365.101 € (Zusammensetzung: 65,49 % davon Spenden, 6,55 % Mitgliedsbeiträge, 9,68 % Zuwendungen anderer Organisationen, 0,39 % öffentliche/kirchliche Zuschüsse, 0,02 % Zinsen, 15,84 % Warenverkäufe WL, 0,93 % Einnahmen Zweckbetrieb Bildung, 1,1 % sonstige Einnahmen). Die **Gesamteinnahmen im ideellen Bereich incl. Zweckbetriebe Bildung und Verlag Durga Press betragen 307.273 €** gegenüber 356.763 € im Vorjahr, ein Minus von 13,9 Prozent. Die Zahl der quittierten Spenden (ohne anonyme Spenden und Aktionen) ist von 742 auf 751 um 1,2 % geringfügig gestiegen. Die durchschnittliche Spendensumme (ohne Aktionen und anonyme Spender) betrug ca. 390 € gegenüber ca. 461 € pro Spender im Vorjahr.

Gesamtausgaben der IH 2015 im ideellen Bereich inklusive Zweckbetrieb Bildung und Zweckbetrieb Durga Press: 345.331 €. Davon waren 317.163 € für Satzungszwecke = 91,9 %, 9.834 € für Öffentlichkeitsarbeit = 2,8 %, 18.334 € für Verwaltung = 5,3 %. Damit liegt die IH mit 8,1 % bei den Ausgaben für Verwaltung/ Öffentlichkeitsarbeit unter der 10-Prozent-Marke und werden vom DZI als „niedrig“ eingestuft. Den Gesamtausgaben im ideellen Bereich in Höhe von 345.331 € stehen **Gesamtausgaben im wirtschaftl. Betrieb Weltladen in Höhe von 58.909 €** (Wareneinkauf, Verwaltung, Personal etc.) gegenüber ⇒ die **Ausgaben der IH insgesamt betragen 2015 also 404.240 €.**

Gesamtvermögen zum 31.12.2015: In 2015 ergab sich ein **Defizit** von 39.139 €. Das Gesamtvermögen Geldkonten zum 31.12.2015 betrug 150.335 € - ein Minus gegenüber dem Vorjahr von 20,66 %. 141.000 € aus dem Vermögen werden neu in zweckgebundene Rücklagen eingestellt. Diese Beträge sind in 2016 bereits wie vorgeschlagen eingesetzt worden.

4.2 Beschlussfassung über Rücklagenbildung:

Auf Anforderung des Finanzamtes ist von der MV über die Bildung zweckgebundener Rücklagen zum 31.12.2015 abzustimmen. Der Vorschlag (Anlage 3 der Einladung zur MV) lautet, zum 31.12.15 Rücklagen in Höhe von insgesamt 144.323,40 € zu bilden. Sie schlüsseln sich auf in insg. 125.000 € für Projektausgaben in Indien, 16.000 € für Personalkosten, neben der verbleibenden Rücklage (für künftige Publikationen) in Höhe von 3.323,40 € bei Durga Press. **Der Vorschlag wird einstimmig angenommen.**

5. Revisionsbericht

Die internen Revisoren Gerhard Marr und Jürgen Bednarz, der den Prüfbericht vorstellt, haben am 4.8.2016 die Rechnungsprüfung des Jahresabschlusses 2015 bei der Indienhilfe durchgeführt. Sie haben in Stichproben u.a. geprüft: 1. den Jahresabschluss 2015; 2. die Vollständigkeit der Buchhaltung; 3. Weltladen; 4. Miete und Nebenkosten der gemieteten Räume; 5. Personal. Die Prüfung bestätigte eine sachkundige Buchführung mit der erforderlichen Sorgfalt. Für alle in Stichproben geprüften Geschäftsvorfälle sind korrekte Belege vorhanden. Die Belegarchivierung ist vollständig und übersichtlich. Angesprochene Geschäftsvorfälle konnten schlüssig erläutert werden. Die professionelle Arbeit von Ingeborg Bednarz, die für die Finanzen zuständig ist, wird sehr geschätzt.

Ausführliche Erläuterungen zur Prüfung und Anmerkungen finden sich im Prüfbericht in der Anlage 1.

Entsprechend den neuen Anforderungen des Deutschen Zentralinstitut für soziale Fragen/DZI (jährliche Vergabe des Spendensiegels, das die IH seit 1998 führt) gemäß Spenden-Siegel-Standard Nr. 6.a Ziffer (8), nach der das Aufsichtsorgan (die MV) die Ergebnisse der (externen) Rechnungsprüfung mit dem Rechnungsprüfer besprechen muss und in Rücksprache mit dem Geschäftsführer des DZI, Herrn Burkhard Wilke, wurde Jürgen Bednarz als interner Revisor und stellvertretend für die Mitgliederversammlung beauftragt, ein Gespräch mit Wirtschaftsprüfer Dipl.-Kaufmann Peter Rötzer über die Ergebnisse seiner Prüfung für 2015 zu führen. Das Gespräch fand am 12.9.16 telefonisch statt - der Gesprächsbericht ist dem Protokoll als Anlage 3 beigelegt.

Siehe auch Prüfbericht (auszugsweise) des Wirtschaftsprüfers Herrn Peter Rötzer in der Anlage 4. Er bescheinigt der Indienhilfe, dass Buchführung, Vermögensrechnung und die Einnahmen- und Ausgabenrechnung des Vereins im Geschäftsjahr 2015 den Grundsätzen einer ordnungsmäßigen Rechnungslegung und der Satzung entsprechen.

Beanstandungen haben sich nicht ergeben.

6. Wahl der Revisor/innen und des Wirtschaftsprüfers für 2016

Die beiden internen Revisoren Jürgen Bednarz und Gerhard Marr (der heute nicht anwesend sein kann, aber seine Bereitschaft erklärt hat) sind bereit, die Prüfung der Ordnungsmäßigkeit der Buchführung als interne Revisoren auch für das Jahr 2016 zu übernehmen. Sie werden einstimmig gewählt und nehmen die Wahl an.

Elisabeth Kreuz schlägt vor, für 2016 wieder **Dipl.-Kaufmann Peter Rötzer** als Wirtschaftsprüfer zu bestellen. Der Vorschlag wird einstimmig angenommen. Herr Rötzer, hatte seine Bereitschaft vorab erklärt, aber darauf hingewiesen, dass er sich mittelfristig auf den Ruhestand vorbereitet.

7.1 Aussprache zu den Berichten und Entlastung des Vorstandes

Regina Haß schlägt die Entlastung des Vorstandes für das Geschäftsjahr 2015 vor. Der Vorstand (Elisabeth Kreuz, Vorsitzende, Dirk Provoost, Schriftführer, Martha Stumbaum, Kassier) wird mit 19 Stimmen einstimmig entlastet; die 3 anwesenden Vorstandsmitglieder nehmen an der Abstimmung nicht teil. Die Versammlungsleiterin dankt dem Vorstand für seine engagierte Arbeit.

7.2 Neuwahl von zwei Vorstandsmitgliedern

Die zweijährige Amtszeit der Vorstandsmitglieder Dirk Provoost und Martha Stumbaum geht zu Ende. Sie stellen sich für eine Wiederwahl zur Verfügung. Einstimmig bei zwei Enthaltungen werden sie für weitere zwei Jahre gewählt. Sie nehmen die Wahl an.

8. Vorstellung des Trinkwasserprojektes in Chatra, Herrschings Partnergemeinde

Das Team der adelphi research gGmbH Berlin (Ronjon Chakrabarti, Jonas Bunsen, Manisha Banik) stellt das Projekt vor. Dieser Tagesordnungspunkt ist öffentlich – insg. sind 32 Personen anwesend, darunter Mitglieder der Arbeitsgruppe Trinkwasser Chatra.

Die Firma Adelphi ist zu Themen mit Umwelt und Nachhaltigkeit tätig. Sie arbeiten weltweit, zum Thema Wasser z.B. in Nepal und Indien. So wurden in Westbengalen mehrere Lösungen für saubere Trinkwasserversorgung implementiert und wissenschaftlich untersucht. Laut offiziellen Statistiken werden nur knapp 50% der Bevölkerung in Westbengalen mit Leitungswasser versorgt. 95% der Landbevölkerung sind abhängig von Grundwasserbrunnen. Viele der Brunnen, vor allem entlang der großen Flusseinzugsgebiete, sind mit Arsen verseucht. 26 Mio. der 91 Mio Master of Business Administration. Einwohner sind von Arsenkontamination betroffen. Zusätzlich wird das verseuchte Wasser evtl. auch für die Bewässerung der Felder genutzt, so dass Arsen dann auch noch über die Nahrung zusätzlich aufgenommen wird. Bei einer Stichprobe wiesen 30% der untersuchten Personen Gesundheitsfolgen auf.

Das Projekt mit der Indienhilfe zur nachhaltigen Trinkwasserversorgung eines Ortsteils mit Adivasi-Bevölkerung (= Adivasi Para) im Dorf Ghoshpur/ Gemeinde Chatra wurde in vier Phasen gegliedert. Die erste Phase beinhaltet die Beurteilung und Konzeptualisierung, die zweite Phase enthält die Machbarkeitsstudie, die dritte Phase die Ausschreibung und Konstruktion und die letzte 4. Phase die Inbetriebnahme und das follow-up/ Monitoring. Die erste Phase, aufgegliedert in mehrere Work Packages, ist nun kurz vor dem Abschluss. Am Anfang wurde eine Bedarfsanalyse durchgeführt, die auch die Mitarbeit der Beteiligten sicherstellen soll. Dazu wurde ein Fragebogen erstellt. In dieser Phase wurde auch das Bewusstsein zum Thema „safe drinking water“ gestärkt. Ein wichtiges Ergebnis war die schriftliche Zusicherung der Verantwortlichen vor Ort für die Mitarbeit im „Water Committee“.

Mehrere technische Möglichkeiten werden vorgestellt. Da in der Region viel Oberflächenwasser vorhanden ist, liegt es nahe, nicht das arsenverseuchte Grundwasser zu verwenden, jedoch das Oberflächenwasser so aufzubereiten, dass es als Trinkwasser genutzt werden kann. Eine genauere Vergleichsbetrachtung für eine abschließende Beurteilung der Methoden ist jedoch noch bis zum Jahresende zu erstellen.

⇒ die ausführliche Powerpoint-Präsentation des adelphi-Teams steht auf unserer Website www.indienhilfe-herrsching.de oder kann kostenlos bei uns per email oder als Ausdruck angefordert werden.

9. Beschlussfassung zur Zusammenarbeit mit adelphi research gGmbH Berlin

Mit der Einladung zur MV war eine Beschlussvorlage des Vorstands mit ausführlichen Erläuterungen verschickt worden: **„Der Vorstand der Indienhilfe e.V. schlägt der MV 2016 vor, die Mitgliederversammlung möge den Vorstand/ Arbeitsausschuss ermächtigen, das Safe Drinking Water Project Chatra in Zusammenarbeit mit adelphi research durchzuführen.“** Der Vorschlag wird ohne Gegenstimmen, bei einer Enthaltung, angenommen.

8. Verschiedenes

Elke Chakraborty dankt den engagierten Mitarbeiterinnen, den Revisoren, dem Vorstand, allen Ehrenamtlichen, den Spendern und den Stiftungsratsmitgliedern für Ihren großen Einsatz.

Die Mitgliederversammlung wird um 18:40 Uhr beendet. Abschließend folgt ein gemeinsames Buffet.

Für die Richtigkeit des Protokolls

Weßling, den 1.4.17

Lenting, den 4.4.17

Dirk Provoost (Protokoll)

Elke Chakraborty (Versammlungsleiterin)

Anlagen

- 1) Bericht der internen Revisoren über die Rechnungsprüfung 2015
- 2) Anwesenheitsliste
- 3) Bericht über Telefongespräch des Internen Revisors Jürgen Bednarz mit Wirtschaftsprüfer Dipl.-Kaufmann Peter Rötzer
- 4) Auszüge aus dem Bericht des Wirtschaftsprüfers über die Prüfung der Rechnungslegung vom 1.1.2015 – 31.12.2015

Bericht über die Rechnungsprüfung des Jahresabschlusses 2015 der Indienhilfe e.V. Herrsching

Datum der Revision: 4.8.2016

Revisoren: Jürgen Bednarz und Gerhard Marr

Ansprechpartner während der Prüfung waren Ingeborg Bednar und Elisabeth Kreuz

Prüfungsumfang

Geprüft wurden (in Stichproben) u.a.

1. Jahresabschluss 2015

Rechnerische Überprüfung der vorgelegten Zahlenwerke (Excel Tabellen)

2. Vollständigkeit der Buchhaltung

Vergleich der Kontoauszüge bzw. der Kassenbücher mit der Buchhaltung (Überprüfung der Werte, zu Jahresanfang und Jahresende), Sichtung der Barbestände

3. Weltladen

Wöchentlicher Abschluss der Registrierkasse, Einzahlungen der Barbestände auf das Bankkonto, Stichproben bei Belegen

4. Miete und Nebenkosten gemietete Räume

Überprüfung der laufenden Zahlungen und ihre Verbuchung, Vergleich mit Mietvertrag

5. Personal

Stichproben bei den Unterlagen und den erfassten Stammdaten, Abführung von Lohnsteuer und Beiträgen zur Sozialversicherung, Direktversicherung, Auszahlungen an Mitarbeiter/innen, Überprüfung der Einhaltung des Mindestlohngesetzes

Prüfungsergebnis

Die Buchführung erfolgt sachkundig und mit der erforderlichen Sorgfalt. Für alle in Stichproben geprüften Geschäftsvorfälle sind korrekte Belege vorhanden. Die Belegarchivierung ist vollständig und übersichtlich. Angesprochene Geschäftsvorfälle konnten schlüssig erläutert werden.

Erläuterung zur Prüfung und Anmerkungen

Die Ergebnisse der Prüfung des Rechnungsjahres 2014 wurden im Wesentlichen von der Indienhilfe beachtet und die Vorschläge entsprechend umgesetzt. Eine Übersicht mit kleineren formalen Fehlern, die beim vorgelegten Jahresabschluss für 2015 (Stand vom 7.7.2016) festgestellt wurden, wurde an die Buchhalterin übergeben.

Der „Indienhilfe Jahresabschluss 2015“ umfasst den Jahresabschluss Verein und 6 Anlagen (Projektzahlungen, Gesamtabschluss, Rücklagen, Inventarliste, Vermögensrechnung, Anlageverzeichnis). Zwischen dem Jahresabschluss Verein und dem Gesamtabschluss (Anhang 2) bestehen Differenzen im Gesamtvolumen der Einnahmen- und Ausgaben-Darstellung. Es wird empfohlen, die beiden Darstellungen einander anzupassen.

Die Einführung der Posten „Sachkosten Satzungszwecke“ in den Übersichten des Jahresberichtes beruht, wie schlüssig erläutert wurde, auf Vorgaben des DZI zur Vergabe des Spendensiegels. Es wird empfohlen, die Bezeichnungen dieser Posten mit dem Ziel einer besseren Verständlichkeit zu ändern.

Die für 2015 vorgesehenen Rücklagen sind etwas kleiner als die vorhandenen flüssigen Mittel und somit von der Höhe her gerechtfertigt. Die Aufteilung der vorgesehenen Gesamtrücklage auf

Projektausgaben und sonstige Ausgaben erfolgte unter Beachtung der Mittelabflüsse im ersten Halbjahr 2016.

Die Vollständigkeit der Buchhaltung wurde durch Vergleich der Anfangs- und Endbestände der einzelnen Konten mit den entsprechenden Bereichen der Buchhaltung überprüft. Es bestanden folgende Konten (Kurzbezeichnungen): „Projekte“, „Chatra“, „Bildung“, „Weltladen“, „Verein“, „Durga“, „Cash“.

Weiterhin bestehen vier Barkassen, deren Einnahmen und Ausgaben in Kassenbüchern festgehalten werden („Bildung“, „Weltladen“, Projekte“, „Durga“). Die Kassen werden zum Jahresende von 2 Personen der Indienhilfe geprüft. Die Kassen wurden in Augenschein genommen.

Für die umfangreichen Zahlungsvorgänge in der Kasse „Weltladen“ wird wöchentlich ein Kassenbericht anhand der Registrierkasse nach 5 Warengruppen gegliedert erstellt und geprüft. Bei der Registrierkasse im Weltladen wird wöchentlich ein Abschluss durchgeführt, ein entsprechender Beleg für die Buchhaltung erstellt und der Kassenbestand überprüft. Der Kassenbestand wird jeweils durch Unterschrift bestätigt. Die Barbestände werden auf das Konto „Weltladen“ eingezahlt. Die Transfers wurden stichprobenhaft für eine Woche überprüft. Ausgaben des „Weltladens“ werden nur ausnahmsweise gegen Beleg aus der Kasse entnommen.

Die Indienhilfe ist mit ihren Räumen Mieterin im Haus der Stiftung „Hilfe für Indien“. Die Gesamtmiete wird anteilmäßig auf die einzelnen Bereiche der Indienhilfe umgelegt. In der Buchhaltung erfolgt eine Splitbuchung der Miete auf die entsprechenden Buchungskonten.

Die Personalführung liegt beim Bereich Verein der Indienhilfe, der auch für die Verträge und Zahlungen zuständig ist. Die anderen Bereiche der Indienhilfe tragen über eine anteilmäßige interne Umbuchung zu den Personalkosten bei, die als Kostenumlage beim Verein als Einnahme verbucht wird.

Eine anteilmäßige Umbuchung von Sachkosten (Kopien, Telefon) wird als Einnahme (Kostenerstattung) beim Verein verbucht. Es wird darum gebeten, zu überprüfen, ob die Aufteilung der Sach- und Personalkosten auf die einzelnen Bereiche in Zukunft buchhaltungsmäßig analog zur Vorgehensweise bei der Miete erfolgen kann, um die beschriebenen zweifachen Erfassungen zu vermeiden.

Die stichprobenhafte Überprüfung der Personalkosten erfolgte an dem Beispiel eines Minijob-Vertrages und dem Beispiel eines Angestellten-Vertrages. Die Einhaltung der Vorgaben zum Mindestlohn wurde überprüft.

Die per Lastschrift abgeführten Beträge für Lohnsteuer und Sozialversicherung werden von der Buchhalterin regelmäßig bei der Zahlung mit den vom Rechenzentrum zur Verfügung gestellten Werten verglichen. Eine zusätzliche Überprüfung der jährlichen Gesamtsumme ist aus Sicht der Prüfer daher nicht mehr nötig. Die bei der Prüfung vor Ort vorgenommenen Stichproben ergaben keine Abweichungen.

Das bei der Sitzung des Finanzausschusses am 21.2.2015 beschlossene Budget 2015/16 für Projektüberweisungen nach Indien in Höhe von 230.000 € wurde eingehalten. Die Überweisungen betragen tatsächlich laut Buchhaltung 174.119,57 € für Projekte und 48.017,92 € für Projektbegleitung, zusammen 222.137,49 €. (nach der Prüfung korrigierte Zahlen).

Bei der Erfassung der Ausgaben für Projektbetreuung/Projektbegleitung Indien wird mit drei Buchungskonten gearbeitet, für Bankgebühren, Personalkosten und Sachkosten. Die jeweiligen Belege sollten, um Missverständnisse zu vermeiden, von der zuständigen Person eindeutig mit der richtigen Zuordnung beschriftet werden, vor Durchführung der Überweisung.

Die beiden Prüfer befürworten die im Prüfbericht des DZI vom 6.10.2015 empfohlene Einführung des Vier-Augen-Prinzips auch bei inländischen Zahlungen. Die sachliche und rechnerische Richtigkeit sollte auf allen Ausgabebelegen von zwei Personen schriftlich bestätigt werden.

22.8.2016

Jürgen Bednarz

Gerhard Marr

Bericht über das Telefongespräch mit dem externen Prüfer der Indienhilfe e.V., Herrn Rötzer

Tel. 089 – 897704-0, durchgeführt am 12.9.2016 von Jürgen Bednarz

gem. Vereinbarung mit dem DZI, Prüfbericht vom 6.10.2015, Seite 4, Absatz 5

1. Herr Rötzer hat die Buchführung der Indienhilfe für 2015 geprüft. Bei der Prüfung gab es keine Beanstandungen. Herr Rötzer betont, dass die Buchhaltung bei der Indienhilfe perfekt organisiert ist.
2. Die beiden Prüfungstechniken, die in der Literatur zum Prüfungswesen für Unternehmen zu finden sind, wurden von Herrn Rötzer erläutert. Es handelt sich um die progressive Prüfungstechnik (vom Beleg zur Buchhaltung) sowie um die retrograde (von der Buchhaltung zum Beleg). Beide Vorgehensweisen wurden von Herrn Rötzer bei der Prüfung angewandt.
3. Herr Rötzer wurde über den zeitlichen Umfang der internen Prüfung bei der Indienhilfe für die Buchhaltung 2015, sechs Stunden, informiert.
4. Die Umstellung des Buchhaltungssystems ab 2016 wird nach Erwartung von Herrn Rötzer zu mehr Transparenz führen. Er bemerkt dazu, dass dies nicht als Kritik an der bisherigen Buchhaltungsweise zu verstehen ist.

München, 4.4.2017

Jürgen Bednarz